

Noch ein Startschuss für Wohnen auf dem Stadtoval



OB Thilo Rentschler (2.v.l.) sowie Vertreter der Bauträger, Handwerker und Banken gaben den Startschuss.

Foto: Stadt Aalen

Mit der Teilbaufreigabe im Gepäck hat OB Thilo Rentschler gemeinsam mit den Bauträgern Essinger Wohnbau und Wohnungsbau Aalen sowie Vertretern der Kreissparkasse Ostalb und den Fachingenieuren und Baufirmen beim Spatenstich auf dem Stadtoval den Beginn der Bauarbeiten für 40 neue Wohnungen markiert.

Hinzu kommen zwei gewerblich nutzbare Einheiten in den Erdgeschossen der beiden Gebäudekomplexe. Essinger Wohnbau und Wohnungsbau Aalen bilden die Projektgesellschaft Stadtoval GbR. Diese Symbiose aus kommunaler und privater Bauträgerschaft stelle ein Modell dar, das bei gegenseitigem Vertrauen zukunftsweisend sei, sagte Horst Enßlin, Geschäftsführer der Essinger Wohnbau. OB Thilo Rentschler erinnerte an die bereits gestarteten Projekte auf dem Areal und in nächster Nähe wie von der Caritas in der Braunenstraße. „Das Stadtoval wird eine ausgewogene und gute Mischung aus Wohnen, Dienstleistung, Kultur und Erholungsraum verkörpern. Mit der Investition von 12 Millionen Euro auf den beiden Baufeldern an

der Eugen-Hafner-Straße in nächster Nähe zu m Geschwister-Scholl-Platz knüpfen die beiden Wohnungsbauunternehmen nahtlos an die erfolgreiche Zusammenarbeit beim Quartier am Stadtgarten an“, sagte das Stadtoberhaupt. Es sei bemerkenswert, dass die Entwicklung des Stadtovals so rasch erfolge. „Um unsere Ziele bei der Wohnbauoffensive zu verwirklichen, benötigen wir gute und leistungsfähige Handwerker“, sagte Rentschler an die Vertreter der Handwerksbetriebe und Planungsbüros gerichtet. Horst Enßlin ist überzeugt, dass in Aalen noch mehr Wohnungen benötigt werden, weil der Trend zur Urbanisierung anhalte. Sein Geschäftsführerkollege Lars Fischer erläuterte die Konzeption der beiden unterschiedlichen Bauten auf den zwei Baufeldern. „Haus Nr. 16 wird eine Klinkerfassade erhalten, die auf historische Gegebenheiten Bezug nimmt. Alle Wohnungen sind nach Süden ausgerichtet und mit großen Balkonen versehen“, sagte er. In den Gebäuden würden Elemente für ein Smart Homing vorgesehen, Fernwärme der Stadtwerke versorge die Neubauten.